

**Vorlage für die
Sitzung der städtischen Deputation für Sport
am 28.11.2017**

2. Tranche Sportförderanträge 2017 und weitere Anträge der Sportförderung

A. Problem

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport stellt Finanzmittel auf Grundlage der Landeshaushaltsordnung, des geltenden Haushaltsplans und der entsprechenden Richtlinien für die Sportförderung in Bremen zur Verfügung. Für die Sportförderung inkl. Sanierungsmaßnahmen stehen im Haushalt 2017 unter Einbeziehung investiver Mittel insgesamt **628.780 Euro** zur Verfügung. Diese Summe steht grundsätzlich für die zu den beiden Antragsstichtagen (31.01. und 30.09. e.J.) eingegangenen Sportförderanträge zur Bewilligung bereit.

Die zum ersten Förderstichtag eingegangenen Sportförderungsanträge wurden mit **626.546 Euro** in der Sitzung der städtischen Deputation Sport am 14.03.2017 beschlossen. Für die Vergabe der zweiten Tranche stehen danach noch **2.234 Euro** zur Verfügung.

Aus Gründen der Planungssicherheit nach § 6 Haushaltsgesetz der Freien Hansestadt Bremen für das Haushaltsjahr 2017 sowie aufgrund des von der Senatorin für Finanzen vorgebrachten Handlungskonzeptes zur Fortsetzung des Konsolidierungskurses hätte das Sportamt Bremen seinen Eigenbeitrag zur Haushaltssanierung leisten können. Die Senatorin für Finanzen kann ihren Konsolidierungskurs ohne Heranziehung der globalen Minderausgabe erfüllen und hat am 21.11.2017 entschieden, die Planungsreserve nicht heranzuziehen. Aus diesen Gründen stehen hier zusätzlich konsumtiv und investiv weitere 246.000 Euro zur Verfügung.

Als Empfehlung können 246.000 Euro für vorliegende Anträge zur Entscheidung vorgelegt werden.

B. Lösung

Insgesamt schlägt das Sportamt vor, entscheidungsfähige Anträge mit den freien Mittel in Höhe von 246.000 Euro für die Vergabe von Zuwendungen die Sportvereine zu unterstützen. Für die Verwendung der freien Mittel bestehen sieben Optionen bzw. Vorschläge:

1. Anträge aus der Sportförderung 2. Tranche

Zum Stichtag 30.09.2017 lagen dem Sportamt Bremen insgesamt 13 Anträge auf Sportförderung vor.

Eine Übersicht der Förderungsanträge ist in der angefügten Tabelle dargestellt (Anlage 1). Um auch die Anträge der 2. Tranche qualifiziert bewerten zu können, wurde wieder als Entscheidungsgrundlage zur Förderung der Anträge und Vorhaben die Einteilung in Prioritäten vorgenommen:

Prioritätenkriterien	
Priorität 1	■ Gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen
	■ Sicherheitsrelevante Aspekte
	■ Genderprüfung
	■ Auf Basis von Deputations-Beschlüssen
	■ Sportfachliche Kriterien und Aufrechterhaltung des Sportbetriebes und der Sportinfrastruktur
Priorität 2	■ Nachhaltige und zukunftsorientierte Sportentwicklung
	■ Energetische Maßnahmen
Priorität 3	■ Nachrangige Entscheidung
	■ Nicht zwingend erforderlich

Bei folgenden fünf Anträgen wird eine Zustimmung gemäß der Priorität 1 aus sportfachlicher Sicht empfohlen:

1. Tura e.V., Erneuerung der Heizungsanlage mit einem Brennwertkessel im Bootshaus
2. Bremer Hockeyclub e.V., Auszahlung Einbehalt (BZP Leistung)
3. Bremer Hockeyclub, Erneuerung Hockeybande Halle
4. Miniatur-Golf-Verein Bremen, Baumfällarbeiten

5. TuS Huchting Fachgerechte Entsorgung von kontaminiertem Boden auf der Bezirkssportanlage Huchting
6. TC Schloßpark Sebaldsbrück, Unterwasserpumpe
7. DLRG Bezirk Bremen-Nord, Dachsanierung der Bezirks-Hauptwache Am Rabenfeld

Bei allen sieben Anträgen steht die Aufrechterhaltung des Sportbetriebes und der Sportinfrastruktur im Mittelpunkt bzw. die Maßnahmen sind aus Sicherheitsgründen bzw. gesetzlichen Vorschriften priorisiert worden.

Der Antrag des Jugendkutterwerk e.V., Decksanierung des Segelschiffes Esprit ist ebenfalls zur Priorität 1 geclustert, jedoch wird vorgeschlagen, diesen Antrag abzulehnen. Dieser Antrag wurde ohne Zuschussbetrag aufgenommen.

Fünf Anträge wurden unter Priorität 2 eingestuft:

1. Bremer Turnvereinigung v. 1877, Erweiterung der Beachvolleyball Anlage auf der Sportanlage Henschenbusch
2. Ober-Weser-Segelverein, Anschaffung von 4 Optimisten
3. TV Bremen-Walle 1875 e.V., Planungskosten für den Bau einer Mehrzweckhalle auf der Sportanlage Panzenberg
4. TV Bremen Walle 1875 e.V., Erweiterungsbau bzw. Versetzung der Beachvolleyballanlage auf dem Sportgelände Panzenberg
5. HC Schwarz-Weiss Bremen, Anschaffung eines Lagersystems für Sportmaterial

Die Priorisierung in Stufe 2 wurde aufgrund einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Sportentwicklung eingestuft. Besonderer Erklärung bedürfen hierzu jedoch der Antrag 1. BTV 1877 sowie der Antrag 2. Ober-Weser-Segelverein. Bei beiden Anträgen wurde die Maßnahme vorzeitig begonnen und auch bereits abgeschlossen, so dass es nicht mehr zulässig ist, eine rückwirkende Förderung zu gewähren. Der Antrag 3. des TV Bremen Walle 1875 betrifft den Neubau einer Sporthalle. Es liegen bekanntermaßen weitere Anträge auf Errichtung von Hallenbauten vor. Diese sollen jedoch separat behandelt werden. Somit bleiben unter Priorität 2 die Anträge 4. und 5. als zwei förderwürdige Anträge stehen.

Das Sportamt schlägt vor, die **9** förderfähigen Anträge mit einem förderfähigen Gesamtvolumen in Höhe von **83.030 Euro** zu beschließen.

2. Antrag Enerco für das Projekt ener:sport

Die Bremer Energie-Konsens GmbH (energiekonsens) wurde im Mai 1997 von der Freien Hansestadt Bremen gemeinsam mit den privaten Anteilseignern der damaligen Stadtwerke Bremen

als public-private partnership gegründet und ist die gemeinnützige Klimaschutzagentur für das Land Bremen. Das Ziel ist, den Energieeinsatz so effizient und klimafreundlich wie möglich zu gestalten. Energiekonsens will eine modellhafte Erschließung bei 5 Sportvereinen durchführen. Dazu beantragen sie 12.500 Euro.

In der Sportentwicklungsplanung stehen für die künftige Sportentwicklung der Erhalt und die Sanierung / Modernisierung von städtischen Turn- und Sporthallen im Mittelpunkt. Zahlreiche Bremer Turn- und Sporthallen haben einen hohen Nachholbedarf bei der Sanierung und Modernisierung. Aus diesem Grund hat die Sanierung und Modernisierung von städtischen Hallen und Räumen hohe Priorität. Die laufenden Unterhaltungskosten - insbesondere Energie - stellen für die Vereine eine große Herausforderung dar. Ohne Energiekostenzuschüsse können viele Vereine ihre laufenden Kosten schwer finanzieren. Maßnahmen zur Energieeinsparung sollten begrüßt werden.

Das Sportamt schlägt vor, für die Beratung in den in Frage kommenden Sportvereinen durch Energiekonsens diesen 12.500 Euro zur Verfügung zu stellen.

3. Unvorhergesehenes

TOP 6b, nicht öffentlich.

4. Druckkosten Sportentwicklungsplan

Der Abschlussbericht Sportentwicklungsplanung soll in Druckform vorliegen. Empfänger sollen u.a. alle Bremer Sportvereine/Sportverbände und Abgeordnete der Stadtbürgerschaft sein. Eine Druckauflage von 1.000 Stück ist daher notwendig. Es wurden drei Angebote externer Druckereien eingeholt, daneben liegen zwei Angebote von behördeninternen Haus-Druckereien vor. Die Hausdruckereien der Senatorin für Finanzen sowie der Werkstatt Bremen sind im Vergleich zu den Offset Druckereien nicht nur um ein vielfaches höher in den Kosten, sondern auch in der Druckqualität deutlich schlechter. Der Grund ist, dass die Hausdruckereien nicht im Digitaldruck arbeiten können und bei hohen Auflagen eher Kosten steigen. Das Sportamt favorisiert SR-DRUCK Scharnhorst & Reincke, Buch- und Offsetdruck GmbH, Betsbruchdamm 19, 28816 Stuhr. Die Druckkosten belaufen sich bei 1.000 Exemplaren in DIN A 4 Farbdruck auf ca. 5.000 Euro.

Das Sportamt empfiehlt, den Druck des Abschlussberichtes an diese Druckerei zu vergeben.

5. Beteiligungsverfahren Sportanlage Oeversberg

Auf dem Oeversberg ist die Jacobs University Bremen (JUB) bereits Eigentümerin einer 3,93 ha großen Grundstücksfläche. Diese Fläche ist als Osthälfte des Oeversberg noch unverändert in Nutzung als Sportanlage. Die vertraglich gesicherte Ankaufoption für den westlichen Teil der Sportanlage für das Jahr 2025 umfasst eine weitere Fläche von 3,4 ha Größe. Bislang bestand

daher die Notwendigkeit zur Verlagerung der vorhandenen Sportnutzungen an andere Standorte innerhalb des Stadtteils Vegesack. Die Umlenkung eines Großteils des Flächenbedarfs für die Universitätserweiterung in den Norden auf den Science Park reduziert den Bedarf auf dem Oeversberg von ursprünglich insgesamt 7,34 ha auf etwa 2 ha. Unter dieser Prämisse ist es nun erforderlich, die Sportnutzungen auf dem Oeversberg auf rd. 5,34 ha zu konzentrieren und zukünftig eine verbleibende etwa 2 ha große Universitätsnutzung räumlich mit einzubinden. Die Flächenaufteilung zwischen Universitätscampus und öffentlicher Sportnutzung durch den Vereinssport ist ausgehend von den Flächengrößen 2 ha Universität und 5,34 ha öffentliche Sportanlage flexibel denkbar und mithilfe von Variantenprüfungen zu optimieren.

Dazu ist die Beauftragung der anstehenden Planungsaufgaben wie Aktualisierung Rahmenplanung, Grünordnungsplan, Lärmgutachten erforderlich, die von der Stadtgemeinde Bremen in Auftrag gegeben werden müssen. Für die Umsetzung der Planungsphase wurden Gesamtkosten in Höhe von ca. 80.000 Euro ermittelt. Die Finanzierung soll zu gleichen Anteilen (1/3) vom Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen, der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport sowie dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr getragen werden. Das bedeutet für das Sportamt bei möglichen Gesamtkosten von 80.000 Euro eine Beteiligung in Höhe von ca. 26.667 Euro. Jedoch liegen zurzeit noch keine umsetzbaren Finanzierungsplanungen vor. Das Sportamt empfiehlt, bei Vorliegen der Gesamtkosten die 1/3 Lösung zu finanziell zu unterstützen.

6. Landesschwimmverband Bremen (LSV) Defizit aus Anmietung von Bahnen in Hallenbädern

Der LSV Bremen e.V. erhält jährlich einen Zuschuss für das sogenannte „Bahngeld“ in Höhe von 380.000 Euro. Bis Mitte Oktober e.J. werden für die Planungsreserve 5 % einbehalten. Der LSV hat sich an das Sportamt gerichtet und bittet um die Erhöhung des Zuschusses. Er stellt dar, dass der aktuelle Zuschuss nicht mehr ausreicht, um für das laufende Jahr 2017 den Trainings- und Wettkampfbetrieb der Bremer Schwimmvereine aufrecht zu erhalten. Der LSV Bremen müsste Bahnen abmieten und Vereine könnten nicht mehr trainieren. Zum aktuellen Zuschuss fehlen dem LSV Bremen 10.000 Euro.

Das Sportamt empfiehlt, **einmalig** das aktuelle Defizit des LSV Bremen in Höhe von 10.000 Euro auszugleichen.

7. Rückbürgschaft TC Blumenthal e.V.

Der TC Blumenthal e.V. (Vorlage für die Sitzung der städtischen Deputation für Inneres und Sport am 3. Dezember 2014) ging Ende September 2014 insolvent. Das Sportamt Bremen forcierte zusammen mit der Bremer Aufbaubank unter Einbezug der zu beteiligenden Ämter eine

Umsetzung bzw. Umwidmung der Sportfläche in eine Gewerbefläche. Alle Möglichkeiten der Vermarktung haben sich leider zerschlagen. Aus der Rückbürgschaftserklärung „Tennisclub Blumenthal“ bestehen ausstehende Forderungen in Höhe von 148.052 Euro. Mit der Bremer Aufbaubank besteht eine Vereinbarung über die Begleichung der ausstehenden Forderungen für die Rückbürgschaftserklärung des Tennisclubs, die für 2017 eine Zahlung beinhalten kann.

Das Sportamt empfiehlt, in die Rückforderung seitens der Bremer Aufbaubank noch in diesem Jahr mit der zur Verfügung stehenden Summe einzutreten. Es könnten in diesem Jahr ca. 63.300 Euro veranlasst werden.

Zur besseren Einschätzung sind in der Anlage A die förderungsfähigen Sportförderanträge der 2. Tranche im Sinne von einzelnen Entscheidungsvorlagen näher beschrieben und erläutert.

C. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung:

Die finanziellen Auswirkungen sind unter B. Lösung dargestellt.

Aussagen über die Mitgliedschaft der beantragenden Vereine sind der in Anlage beigefügten Entscheidungsvorlage zu entnehmen. Personalwirtschaftliche Auswirkungen ergeben sich nicht.

D. Alternativen

Alternativen werden nicht empfohlen.

F. Beschlussvorschlag:

Die städtische Deputation für Sport stimmt den Vorschlägen zur Sportförderung an Sportvereine für die Anträge aus der 2. Tranche 2017 sowie den Lösungsvorschlägen zu Nr. 1 bis Nr. 7 der Priorität 1 und Anträge 4 und 5 unter Priorität 2 wie unter B. Lösungen vorgeschlagen zu.

Anlagen:

Anlage A: Sportförderanträge Einzelanlagen
Anlage B: Tabelle

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

Anlage A zu TOP 2 – Sportförderanträge

Einzelentscheidungsvorlagen

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

1. Turn- und Rasensportverein Bremen e.V. (TURA Bremen e.V.), Abteilung Kanusport, Am Lesumhafen 26, 28717 Bremen, Erneuerung der Heizungsanlage mit einem Brennwertkessel im Bootshaus.....	3
2. JugendKutterWerk Bremen e.V., Decksanierung des Segelschiffes Esprit.....	4
3. Bremer Hockey-Club e.V. (BHC), Heinrich-Baden-Weg 25, 28355 Bremen, Erneuerung der Hockeybanden mit Transportwagen.....	6
4. Miniatur-Golf-Verein Bremen e.V., Hastedter Osterdeich 225, 28207 Bremen, Baumfällarbeiten	8
5. TuS Huchting von 1904 e.V., Obervielander Straße 76, 28259 Bremen, Fachgerechte Entsorgung von kontaminiertem Boden auf der Bezirkssportanlage Huchting.....	9
6. TC Sebaldsbrück e.V., Vahrer Straße 250i, 28329 Bremen, Erneuerung Unterwasserpumpe Tennisplatzbewässerung	10
7. DLRG Bezirk Bremen-Nord e.V., , Am Rabenfeld 2, 28757 Bremen, Dringende Dachsanierung der Bezirks-Hauptwache am Rabenfeld.....	11
8. Herrichtung einer Multifunktions-Beachanlage, TV Bremen-Walle 1875 e.V., Hans-Böckler-Str. 1 a, 28217 Bremen	14
9. HC Schwarz-Weiß Bremen e.V., Anschaffung eines Lagersystems zur Materiallagerung.....	16

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

1. Turn- und Rasensportverein Bremen e.V. (TURA Bremen e.V.), Abteilung Kanusport, Am Lesumhafen 26, 28717 Bremen, Erneuerung der Heizungsanlage mit einem Brennwertkessel im Bootshaus

Seit Februar 2017 fällt die Heizungsanlage der Kanuanlage des Turn- und Rasensportvereins Bremen e.V. zu unterschiedlichen Zeiten immer wieder aus. Seit Ende Mai 2017 häuften sich die Ausfälle. Daraufhin hat TURA im Mai einen Antrag auf Sportförderung mit der gleichzeitigen Erlaubnis um vorzeitigen Maßnahmenbeginn aufgrund der Dringlichkeit gestellt. Nach Auskunft des Heizungsmonteurs sind Ersatzteile für die Elektronik für den vorhandenen Heizungstyp aufgrund des Alters der Heizungsanlage (30 Jahre) nicht mehr zu bekommen. Die neue Heizungsanlage würde dann auch unter energetischen Gesichtspunkten umweltschonend und energieeinsparend sein.

Mitglieder:

Jugendliche unter 18 Jahre	m	451
	w	230
über 18 Jahre	m	898
	w	793
Gesamt	m	1349
	w	1023

Mitgliederjahresbeitrag/Jahr:

Jugendliche	Euro 9
Erwachsene	Euro 15,50

Die Gesamtkosten werden in Höhe von 6.500 Euro veranschlagt. Der Verein beantragt einen Zuschuss in Höhe von 3.250 Euro.

Finanzierung der Maßnahme:

Eigenmittel	Euro 2.250
Eigenarbeit	
Spenden	
Bankdarlehen	
Zuschuss Dep. für Sport	Euro 3.250
Darlehen Dep. für Sport	
Sonstige Zuschüsse Dritter	
Impuls, Beiratsmittel, Stiftungen etc.	Euro 1.000
Gesamtkosten	Euro 6.500

Übersicht der Sportförderung in den letzten fünf Jahren:

2016		
2015		
2014	Keine	
2013	Keine	
2012	Keine	

Es wird vorgeschlagen, einen Zuschuss in Höhe von bis zu 3.250 Euro zu bewilligen.

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

2. JugendKutterWerk Bremen e.V., Decksanierung des Segelschiffes Esprit

Das Holzdeck des Segelschiffs „Esprit“ ist stark abgenutzt und stellenweise undicht, daher muss dieses komplett erneuert werden.

Die in Aussicht gestellten Kosten in Höhe von circa 250.000 Euro für das knapp 50m² große neue Teakdeck übersteigen die Eigenmittel des Eignervereins JugendKutterWerk Bremen e.V.

Die Esprit Ist ein hochseetaugliches Schiff aus Holz. **Das JugendKutterWerk Bremen e.V. (JKW)** ist ein Bremer Segelverein mit derzeit über 100 Mitgliedern und betreibt verschiedene Boote, darunter auch die Esprit. Jeder kann Segelerfahrung sammeln auch ohne gleich in den Verein eintreten zu müssen. Das Ziel ist es, die Freude zu den Hochseesegeln allen Interessierten näher zu bringen und eine Plattform für „Sailtraining auf allen Ebenen“ vom Anfänger bis zum Schiffsführer zu bieten. Das JKW ist ein gemeinnütziger Verein und vermittelt Hilfsbereitschaft, Gruppengeist und Toleranz im Betrieb der Schiffe, mit dem Material und in der Auseinandersetzung mit den Elementen. Das JugendKutterWerk Bremen wurde 1984 gegründet, um arbeitslosen Menschen Ausbildung und Qualifizierung im Handwerk rund um das Schiff zu bieten. In der Zeit von 1984 bis 1996 konnte das JKW so vielen Menschen in diversen Bootsbauprojekten eine Perspektive bieten. Der Einsatz der fertig gestellten Schiffe sollte einen Beitrag zur maritimen Kultur der Hansestadt Bremen leisten.

Im Jahr 1996 wurden dann die Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen von der neu gegründeten Bremer Bootsbau Vegesack (BBV) übernommen. Die Esprit wurde 1999 im Rahmen eines Kooperationsvertrags zur Bereederung an die BBV übergeben. Im Mai 2007 wurde dieser Vertrag aufgehoben. Seitdem ist das JKW als Eigner der Esprit auch gleichzeitig wieder Betreiber des Schiffs.

Die gesamte Organisation der Törns wird sowohl an Bord als auch an Land ehrenamtlich geleistet. Alle eingenommenen Törnbeiträge werden ausschließlich zum Betrieb und Erhalt des Schiffs eingesetzt. Die Stammcrew, die sich in den vergangenen 21 Jahren stets weiter aufgebaut hat, umfasst circa 300 Segelbegeisterte aus allen Teilen Deutschlands, der Schweiz und Großbritannien unterschiedlichen Alters, die das Sailtraining-Konzept unterstützt und fördert. Im Schnitt sind pro Jahr circa 70 Personen davon aktiv beteiligt. Ohne diese freiwilligen Arbeitseinsätze könnte Esprit nicht in See stechen.

Das JugendKutterWerk Bremen e.V. ist einer der wenigen Vereine, der nicht nur den Vereinsmitgliedern sondern vor allem einer breiten Öffentlichkeit durch die gesamte Saison die (bezahlbare) Möglichkeit bietet, das Hochsee-Segeln kennenzulernen und über ein weiteres Engagement zu vertiefen. Damit führt das JugendKutterWerk zum einen die maritime Tradition Bremens weiter und leistet über das intensive Gemeinschaftserleben und das Einbinden vieler Menschen einen wichtigen sozialen Beitrag. Mit dem Zuschuss zu der dringend nötigen Deckssanierung für die SY Esprit wird die Fortführung dieser Vereinstätigkeit ermöglicht.

Mitglieder:

Jugendliche unter 18 Jahre	m 2
	w 1
über 18 Jahre	m 84
	w 31
Gesamt	m 86
	w 33

Mitgliederjahresbeitrag/Jahr:

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

Jugendliche Euro 30
Erwachsene Euro 80

Die Gesamtkosten werden in Höhe von 246.200 Euro veranschlagt. Der Verein beantragt einen Zuschuss in Höhe von 78.000 Euro.

Finanzierung der Maßnahme:

Eigenmittel	Euro 65.200
Eigenarbeit	Euro 21.000
Spenden	Euro 16.000
Bankdarlehen	Euro 36.000
Zuschuss Dep. für Sport	Euro 78.000
Darlehen LSB	Euro 20.000
Sonstige Zuschüsse Dritter	Euro 10.000
Impuls, Beiratsmittel, Stiftungen etc.	
Gesamtkosten	Euro 246.200

Übersicht der Sportförderung in den letzten fünf Jahren:

2016	Keine	
2015	Keine	
2014	Keine	
2013	Keine	
2012	Keine	

Es wird vorgeschlagen, den Sportförderantrag aufgrund der unverhältnismäßigen Höhe abzulehnen.

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

3. Bremer Hockey-Club e.V. (BHC), Heinrich-Baden-Weg 25, 28355 Bremen, Erneuerung der Hockeybanden mit Transportwagen

Der BHC beantragt einen Zuschuss für die Erneuerung der Hockeybande in der Mehrzweckhalle. Die aktuellen Banden splintern und sind verzogen. Ein regulärer Punktspielbetrieb ist nicht mehr möglich. Im Winter 2017/2018 wird der BHC die Norddeutsche Meisterschaften ausrichten und an Spielen der zweithöchsten Spielklasse im Damenbereich teilnehmen. Aus diesem Grunde sind neue Banden notwendig.

Der BHC sieht vor, die aktuellen Banden aufzuarbeiten und für den Trainingsbetrieb der Halle Blockdiek zur Verfügung zu stellen. Hier waren im Rahmen der Belegungen der Halle mit Flüchtlingen die Banden außen gelagert und verwittert. Für den notwendigen Auf- und Abbau sowie Lagerung wird ein spezieller Transportwagen benötigt.

Mitglieder:

Jugendliche unter 18 Jahre	m	322
	w	237
über 18 Jahre	m	361
	w	295
Gesamt	m	683
	w	532

Mitgliederjahresbeitrag/Jahr:

Jugendliche	Euro 240
Erwachsene	Euro 312

Die Gesamtkosten werden in Höhe von 6.500 Euro veranschlagt. Der Verein beantragt einen Zuschuss in Höhe von 3.250 Euro.

Finanzierung der Maßnahme:

Eigenmittel	Euro 3.250
Eigenarbeit	
Spenden	
Bankdarlehen	
Zuschuss Dep. für Sport	Euro 3.250
Darlehen Dep. für Sport	
Sonstige Zuschüsse Dritter	
Impuls, Beiratsmittel, Stiftungen etc.	
Gesamtkosten	Euro 6.500

Übersicht der Sportförderung in den letzten fünf Jahren:

2017	Energiekostenzuschuss 2015	Euro 2.631,00
2017	Kernsanierung des Dusch- und Sanitärbereiches in der Herrenumkleidekabine	Euro 16.445,00
2017	Erneuerung der vorhandenen Flutlichtanlage in eine LED Flutlichtanlage	Euro 35.919,00
2016	Erneuerung Flutlichtanlage	Euro 4.518,00
2015	Energiekostenzuschuss	Euro 2.804,00
	Reinigungsmaschine für Kunstrasen	Euro 29.900,00
	Ballschutzzäune	Euro 5.887,00

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

2012/13	Erneuerung Kunstrasenbelag	Euro 140.000
2009-12	Bau einer Mehrzweckhalle	Euro 349.500

Es wird vorgeschlagen, einen Zuschuss von 50% in Höhe von bis zu 3.250 Euro zu bewilligen.

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

4. Miniatur-Golf-Verein Bremen e.V., Hastedter Osterdeich 225, 28207 Bremen, Baumfällarbeiten

Der Verein beantragt einen Zuschuss für Baumfällarbeiten. Die Arbeiten sind erforderlich, um den Betrieb von Punktspielen im Ligabetrieb des Miniaturgolf-sportes aufrecht zu erhalten. Für die Durchführung bzw. Beauftragung von Fachfirmen der Baumfällarbeiten ist der Miniatur-Golf-Verein lt. Sportnutzungsvertrag verpflichtet die Verkehrssicherheit aufrechtzuerhalten. Die Bäume drohten umzufallen und könnten Mitglieder oder Spieler verletzen. Aus diesem Grunde wurde auch die sofortige Fällung durchgeführt. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn war seitens des Sportamtes genehmigt (Gefährdung der Mitglieder)

Mitglieder:

Jugendliche unter 18 Jahre	m	2
	w	0
über 18 Jahre	m	17
	w	7
Gesamt	m	19
	w	7

Mitgliederjahresbeitrag/Jahr:

Jugendliche	Euro 90
Erwachsene	Euro 120

Die Gesamtkosten sind mit 4.255 Euro angegeben. Der Verein beantragt einen Zuschuss in Höhe von 2.128 Euro.

Finanzierung der Maßnahme:

Eigenmittel	Euro 2.128
Eigenarbeit	
Spenden/Einnahmen	
Bankdarlehen	
Zuschuss Dep. für Sport	Euro 2.128
Darlehen Dep. für Sport	
Sonstige Zuschüsse Dritter	
Impuls, Beiratsmittel, Stiftungen etc.	
Gesamtkosten	Euro 4.255

Übersicht der Sportförderung in den letzten fünf Jahren:

2017	Keine	
2016	Keine	
2015	Keine	
2014	Keine	
2013	Keine	

Es wird vorgeschlagen, einen Zuschuss von 50% in Höhe von bis zu 2.128 Euro zu bewilligen.

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

5. TuS Huchting von 1904 e.V., Obervielander Straße 76, 28259 Bremen, Fachgerechte Entsorgung von kontaminiertem Boden auf der Bezirkssportanlage Huchting

Der Verein beantragt einen Zuschuss für die Entsorgung kontaminiertem Boden. Der Grund ist, dass bei Bodenuntersuchungen auf dem Grundstück für den Bau einer neuen Sporthalle erhöhte Zinkwerte mit Einstufung Z 2 festgestellt wurden. Das bedeutet, dass ca. 650 t Boden gesondert entsorgt werden muss und unvorhergesehene Kosten von 30.000 Euro verursacht werden. Die Deklarationsanalysen gemäß LAGA 20 (Boden-Feststoff), das Probenentnahmeprotokoll, der Prüfbericht und das Kostenangebot bestätigen die Ausgaben des Vereins. Der Auftrag wurde bereits erteilt, damit keine zeitlichen Bauverzögerungen zu verursachen. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn war seitens des Sportamtes genehmigt.

Mitglieder:

Jugendliche unter 18 Jahre	m	472
	w	480
über 18 Jahre	m	478
	w	792
Gesamt	m	950
	w	1.272

Mitgliederjahresbeitrag/Jahr:

Jugendliche	Euro	132
Erwachsene	Euro	186

Die Gesamtkosten sind mit 30.000 Euro angegeben. Der Verein beantragt einen Zuschuss in voller Höhe von 30.000 Euro.

Finanzierung der Maßnahme:

Eigenmittel	
Eigenarbeit	
Spenden	
Bankdarlehen	
Zuschuss Dep. für Sport	Euro 30.000
Darlehen Dep. für Sport	
Sonstige Zuschüsse Dritter	
Impuls, Beiratsmittel, Stiftungen etc.	
Gesamtkosten	Euro 30.000

Übersicht der Sportförderung in den letzten fünf Jahren:

2017	Energiekosten 2015	Euro 5.696,00
2016	Energiekosten 2014	Euro 5.675,00
2015	Raster Stabhochsprunganlage	Euro 1.877,00
	Energiekosten 2013	Euro 5.544,00
2014	Energiekosten 2012	Euro 6.395,00
2013	Energiekosten 2011	Euro 7.094,00
	Reparatur Fahrstuhl	Euro 2.715,00
2012	Energiekosten 2010	Euro 3.677,00

Es wird vorgeschlagen, einen Zuschuss von 50% in Höhe von bis zu 15.000 Euro zu bewilligen.

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

6. TC Sebaldsbrück e.V., Vahrer Straße 250i, 28329 Bremen, Erneuerung Unterwasserpumpe Tennisplatzbewässerung

Der TC Sebaldsbrück e.V. beantragt einen Zuschuss für den Ersatz einer defekten Unterwasserpumpe für die Tennisplatzbewässerung.

Die Unterwasserpumpe zur Förderung von Wasser zur Bewässerung der Tennisplätze ist defekt. Es handelt sich um eine Unterwasserpumpe, die aus 12 m Tiefe klares Wasser zur Bewässerung der Tennisplätze fördert.

Die fachliche Begutachtung der ausgebauten defekten Pumpe hat ergeben, dass sie wegen des großen Verschleißes des Motorlagers, des Motors, der Laufräder, der Spaltringe und der eingelaufenen Pumpenwelle nicht mehr repariert werden kann. Aus diesem Grunde ist der Verein gezwungen, eine neue Pumpe einzusetzen.

Mitglieder:

Jugendliche unter 18 Jahre	m	18
	w	3
über 18 Jahre	m	52
	w	37
Gesamt	m	70
	w	40

Mitgliederjahresbeitrag/Jahr:

Jugendliche	Euro 80
Erwachsene	Euro 230

Finanzierung der Maßnahme:

Eigenmittel	Euro 1.695
Eigenarbeit	
Spenden	
Bankdarlehen	
Zuschuss Dep. für Sport	Euro 1.695
Darlehen Dep. für Sport	
Sonstige Zuschüsse Dritter	
Impuls, Beiratsmittel, Stiftungen etc.	
Gesamtkosten	Euro 3.389

Übersicht der Sportförderung in den letzten fünf Jahren:

2016	Keine	
2014	Keine	
2013	Keine	
2012	Keine	
2011	Keine	

Es wird vorgeschlagen, einen Zuschuss von 50% in Höhe von bis zu 1.695 Euro zu bewilligen.

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

7. DLRG Bezirk Bremen-Nord e.V., , Am Rabenfeld 2, 28757 Bremen, Dringende Dachsanierung der Bezirks-Hauptwache am Rabenfeld

Der DLRG Bezirk Bremen-Nord e.V. ist im Bremer Norden der größte Akteur in der Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung, Präventionsarbeit und der Wasserrettung zur Verhinderung von Ertrinkungsunfällen. Alle Bereiche des Vereins (Ressorts, im Antrag Abteilungen) richten ihre Veranstaltungen im Vereinssitz am Rabenfeld aus oder organisieren ihr Handeln von dort. Mit dem Verlust des Gebäudes oder einiger Gebäudeteile wäre eine effektive Vereinsarbeit nicht mehr, zumindest unter extremen Einschränkungen, möglich.

Das Vereinsheim des DLRG Bezirks Bremen-Nord e.V., Am Rabenfeld 2 in Aumund-Hammersbeck wurde vor etwa vierzig Jahren durch Vereinsmitglieder ehrenamtlich errichtet. Seitdem wird das Gebäude durch Mitglieder in Schuss gehalten. Bereits vor fünf Jahren wurden erste Mängel am Dach festgestellt. Diese konnten durch fachkundige Mitglieder provisorisch repariert werden. Es wurde aber klar, dass eine Sanierung zum Erhalt des Gebäudes nötig ist.

Der Verein konnte zu diesem Zeitpunkt eine Sanierung unter Aufrechterhaltung der Vereinsaufgaben finanziell nicht bewältigen. Es begann daraufhin eine große Spendenakquise flankiert durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Die Rückstellungen beliefen sich zum Antragszeitpunkt so auf etwa 68.800 € und bilden damit einen beträchtlichen Teil der verfügbaren Mittel. Darin enthalten sind 3.000 € an eingeworbenen Spenden. Ein Antrag bei der DLRG Stiftung Bremen ist aktuell noch offen. Dieser wird sich, wenn erfolgreich auf allerhöchstens 7.000 Euro belaufen.

Mittlerweile sind die Schäden so umfangreich, dass die Vereinsarbeit insgesamt gefährdet ist. Wasser dringt bei Niederschlag an mehreren Stellen, insbesondere an einem Dachfenster und dem Schornstein ein, das Dach zersetzt sich weiter, schimmelt und mittlerweile droht das Wasser in die Deckenverkleidungen des ersten Obergeschosses und das Mauerwerk einzudringen. Der restliche Gebäudeteil ist davon unabhängig (durch ehrenamtlichen Engagements) in einem guten Zustand und wird durchgehend gepflegt.

In der konkreten Maßnahme soll das vorhandene beschädigte Dach entfernt werden. Nach Bewertung aller Ortsbegehungen muss und wird die Dacheindeckung und das Unterdach bis zur Dachschalung abgenommen. Im nächsten Schritt wird dann ein neues Flachdach aufgesetzt.

Dieses beinhaltet auch wieder zwei entsprechende Flachdachausstiegsfenster und Flachdachlüfter. Im letzten Schritt wird dann wieder eine umfassende Regenrinne installiert werden.

Mit der Sanierung des Daches wurde aufgrund fehlender finanzieller Mittel, trotz intensiver Spendenakquise, lange gewartet. Die Schäden sind so beträchtlich, dass fraglich ist wie lange eine erfolgreiche Vereinsarbeit in Bremen-Nord in diesem Umfang noch fortgesetzt werden kann. Der Mehrwert, nicht nur für den Verein, sondern durch den Satzungszweck, auch für den gesamten Stadtteil ist beträchtlich.

Im Bereich Ausbildung kann die Schwimmausbildung ohne Abzüge in der Organisation und Verwaltung der Kurse stattfinden. Ähnlich ist die Rettungsschwimmausbildung in der Organisation nicht beeinträchtigt. Ferner kann die Theorieausbildung und Erste-Hilfe-Ausbildung weiter in Räumlichkeiten im Stadtteil stattfinden. Außerdem ist die Fortbildung unserer ehrenamtlichen Schwimmausbilder vor Ort auch in Zukunft möglich. Allein die Miete für entsprechende Räumlichkeiten könnte sich der Verein nicht leisten. Im Weiteren ist auch die theoretische Ausbildung von Tauchern, Bootsführern und Wasserrettern, meist noch Minderjährigen und daher nicht sehr mobilen Mitgliedern, im Stadtteil möglich. Medizinische Untersuchungen für Taucher, Bootsführer, Rettungsschwimmer und -sportler können durch

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

Erhalt der Wache im medizinischen Zentrum, ohne weitere Kosten für den Verein, durch zugelassene ehrenamtliche Ärzte vorgenommen werden.

Das Rettungssportteam Bremen-Nord und damit auch ein beträchtlicher Teil der Landesauswahl Bremen haben durch das sanierte Dach in den nächsten Jahrzehnten einen Stützpunkt auch außerhalb der Schwimmbäder. Die gesamte Vereinsverwaltung und Vorstandsarbeit, welche einzig und allein im Vereinssitz stattfindet ist so auch für die Zukunft gesichert. Insbesondere die Buchhaltung und Mitgliederverwaltung ist auf die Geschäftsstelle angewiesen.

Die Einsatzdienste, welche in Notfällen in ganz Bremen eingesetzt werden, haben weiterhin ein Standort für Ausrüstung und Equipment.

Die Bezirksjugend, welche in den letzten Jahren extrem angewachsen ist, hat weiterhin eine Bleibe. Die Jugend bietet jahrgangsbezogen unterschiedliche Angebote an und verbindet so Kinder und Jugendliche aus dem gesamten Stadtteil aber unterschiedlicher kultureller und gesellschaftlicher Herkunft und führt die Kinder und Jugendlichen an das humane Ziel der Notfallrettung heran.

Während viele Vereine massive Nachwuchssorgen haben, freut sich die DLRG in Bremen-Nord über großen Andrang. Dies ist sicherlich auch nur möglich, weil die Arbeit vor Ort im Stadtteil stattfindet. Eine Dachsanierung würde so auch diese in Zukunft ermöglichen. Letztendlich sind durch die Sanierung fast alle Bereiche des Vereins in ihrem Bestehen gesichert. Verlässliche gemeinnützige Arbeit kann weiterhin stattfinden.

Mitglieder:

Jugendliche unter 18 Jahre	m 148
	w 137
über 18 Jahre	m 375
	w 209
Gesamt	m 523
	w 347

Mitgliederjahresbeitrag/Jahr:

Jugendliche	Euro 24
Erwachsene	Euro 38

Es fallen Gesamtkosten in Höhe von 68760,81 Euro an. Der Verein beantragt einen Zuschuss in Höhe von 32.880,00 Euro.

Finanzierung der Maßnahme:

Eigenmittel	Euro 32.880,41
Eigenarbeit	
Spenden	
Bankdarlehen	
Zuschuss Dep. für Sport	Euro 32.880,41
Darlehen Dep. für Sport	
Sonstige Zuschüsse Dritter	Euro 3.000
Impuls, Beiratsmittel, Stiftungen etc.	
Gesamtkosten	Euro 68.760,81

Übersicht der Sportförderung in den letzten fünf Jahren:

2016	Keine	
2015	Keine	
2014	Keine	
2013	Keine	
2012	Keine	

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

Es wird vorgeschlagen, einen Zuschuss von 50% in Höhe von bis zu 32.880 Euro zu bewilligen.

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

8. Herrichtung einer Multifunktions-Beachanlage, TV Bremen-Walle 1875 e.V., Hans-Böckler-Str. 1 a, 28217 Bremen

Auf Grund der großen Nachfrage plant der TV Bremen-Walle 1875 e.V. auf dem Rasennebenplatz der Sportanlage Panzenberg die Beachvolleyballanlage. Als Kapazitätserweiterung Auf der Anlage soll Beachsoccer, -handball, -volleyball und – badminton gespielt werden.

Mitglieder:

Jugendliche unter 18 Jahre	m	404
	w	337
über 18 Jahre	m	675
	w	560
Gesamt	m	1.079
	w	897

Mitgliederjahresbeitrag/Jahr:

Jugendliche	Euro 108
Erwachsene	Euro 192

Es fallen Gesamtkosten in Höhe von 44.000 Euro an. Beantragt wird ein Zuschuss in Höhe von 22.000 Euro.

Finanzierung der Maßnahme:

Eigenmittel	Euro 7.000
Eigenarbeit	
Spenden	
Bankdarlehen	
Zuschuss Dep. für Sport	Euro 22.000
Darlehen Spofa LSB	Euro 10.000
Sonstige Zuschüsse Dritter	
Impuls, Beiratsmittel, Stiftungen etc.	Euro 5.000
Gesamtkosten	Euro 44.000

Übersicht der Sportförderung in den letzten fünf Jahren:

2017	Energiekostenzuschuss 2015	Euro 4.044,00
2016	Mietkostenzuschuss Turnhalle Elisabethstraße	Euro 15.840,00
	Energiekosten 2014	Euro 4.029,00
	Erneuerung Spielfeldmarkierung	Euro 2.194,00
	Sanierung Hallendach Hohweg	Euro 1.416,97
	Beseitigung Heizungsschaden	Euro 2.800,00
	Sanierung Parkett Spiegelsaal und Heizungspumpe	Euro 6.500,00
2015	Sanierungsmaßnahmen Sportgebäude Hohweg	Euro 4.200
	Mietkostenzuschuss Turnhalle Elisabethstraße	Euro 15.840
	Energiekosten 2013	Euro 4.309
	Sanierungsmaßnahmen Sportgebäude	Euro 15.500
2014	Mietkostenzuschuss Turnhalle Elisabethstraße	Euro 15.840
	Energiekosten 2012	Euro 3.240
	Dachsanierung	Euro 100.000
2013	Mietkostenzuschuss Turnhalle Elisabethstraße	Euro 15.840
	Energiekosten 2011	Euro 3.594

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

	Sanierungsmaßnahmen Sportzentrum	Euro 36.000
	Ballschutz für Deckenheizkörper	Euro 1.905
	Energiekosten 2009	Euro 3.300
	Sanierung Halle Hohweg	Euro 35.000
	Reparatur Hebeanlage Hohweg	Euro 9.574

Es wird vorgeschlagen, einen Zuschuss von 50% in Höhe von bis zu 22.000 Euro zu bewilligen..

Städtische Deputation für Sport am 28.11.2017:

Inhaltliche Darstellung der Anträge zur 2. Tranche Sportförderung 2017

9. HC Schwarz-Weiß Bremen e.V., Anschaffung eines Lagersystems zur Materiallagerung

Der Verein startet erstmals eine größere Kooperation mit allen Kitas der Stadtteile Huchting und Neustadt. Dabei will der Verein den Kitas anbieten, dass die Kinder durch den Verein Breitensport treiben können. Das Angebot besteht dabei darin, dass aus einem Training unter dem Motto „Bewegungserfahrungen sammeln“ besteht. Dazu ist sämtliches Material anzuschaffen, was auch gelagert werden muss. Dazu benötigen sie zum einen neues Material, was das Hockeytraining nicht hergibt und ein entsprechendes Lagersystem dafür. .

Mitglieder:

Jugendliche unter 18 Jahre	m	28
	w	14
über 18 Jahre	m	38
	w	11
Gesamt	m	66
	w	25

Mitgliederjahresbeitrag/Jahr:

Jugendliche	Euro 110
Erwachsene	Euro 220

Es fallen Gesamtkosten in Höhe von 4.653,28 Euro an. Der Verein beantragt einen Zuschuss von 4.653,28 Euro

Finanzierung der Maßnahme:

Eigenmittel	Euro
Eigenarbeit	
Spenden	
Bankdarlehen	
Zuschuss Dep. für Sport	Euro 4.653,28
Darlehen Dep. für Sport	
Sonstige Zuschüsse Dritter	
Impuls, Beiratsmittel, Stiftungen etc.	
Gesamtkosten	Euro 4.653,28

Übersicht der Sportförderung in den letzten fünf Jahren:

2016	Keine	
2015	Keine	
2014	Keine	
2013	Keine	
2012	Keine	

Es wird vorgeschlagen, einen Zuschuss von 50 % in Höhe von bis zu 2.327 Euro zu bewilligen.

Finanzierung Herbst 2017		Euro
Sportförderungs- und Sportsanierungsmittel		
Mittelherkunft		
Konsumtive Restmittel aufgrund freierwerdender Planungsreserve		150.000
Investive Restmittel aufgrund freierwerdender Planungsreserve		96.000
	zur Verfügung	246.000
Mittelverwendung investiv		
Sportförderanträge 2. Tranche		83.030
Enercon ener:sport		12.500
	Gesamt	95.530
	zur Verfügung	96.000
	verbleiben	470

Mittelverwendung konsumtiv		
Unvorhergesehenes - s.TOP 6b, nicht öffentlich		45.000
Druckkosten SEP		5.000
Sportanlage Oeversberg Beteiligungsverfahren (1/3 Lösung)		26.667
LSV Defizit		10.000
Rückbürgschaft TC Blumenthal		63.300
	Gesamt	149.967
	zur Verfügung	150.000
	verbleiben	33

Aufstellung Anträge zum 30.09.2017

lfd Nr.	Verein/Verband	Maßnahme	Gesamtkosten €	Zuschuss beantragt €	Bemerkung	Empfehlung Sportamt €	Beschluss Deputation €	Priorität
1	Turn- und Rasensportverein Bremen e.V. (TURA Bremen e.V.)	Erneuerung der Heizungsanlage mit einem Brennwertkessel im Bootshaus	6.500	3.250	Ausfall der Heizungsanlage der Kanuanlage in Bremen-Lesum, Am Lesumhafen. Die jetzige Heizungsanlage ist 30 Jahre alt. Ersatzteile sind nicht mehr zu bekommen.	3.250		1
2	JugendKutterWerk Bremen e.V.	Decksanierung des Segelschiffes Esprit	246.200	78.000	Das Segelschiff ist ehrenamtlich geführt. Es liegt in BHV, ist aber ein Bremer Verein. Der Verein wurde 1984 mit dem Ziel gegründet, arbeitslose Menschen Ausbildung und Qualifizierung im Handwerk rund um das Schiff zu bieten. Das Schiff soll einen Beitrag zur maritimen Kultur der Hansestadt Bremen leisten. Durch eine Mitgliedschaft im Jugendkutterwerk wird die ehrenamtliche Arbeit zur Unterhaltung der Schiffe unterstützt. Der Verein ist Mitglied im LSB. Finanzierung: Eigenanteil 76.100 Euro Spenden 16.100 Euro Privat-Darlehen 36.000 Euro Sofa-Darlehn 20.000 Euro Zuschuss Sail Training Association Germany e.V. 20.000 Euro Zuschuss Sportamt 78.000 Euro (entspricht Förderquote max. 30%)	0		1
3	Bremer Hockey-Club e.V. (BHC e.V.)	Auszahlung eines Einbehaltes	20.000	501	Der Betrag von € 20.000,00 wurde einbehalten für die fachtechnischen Prüfung der Senatorin für Finanzen. Für die Maßnahme sind 19.498,81 Euro für BZP Lichtanlage gezahlt worden. Die Restsumme ist an den Verein zurückzuzahlen. KEINE Entscheidungsvorlage!	501		1
4	Bremer Hockey-Club e.V. (BHC e.V.)	Erneuerung der Hockeybanden mit Transportwagen	6.500	3.250	Aktuelle Banden splintern und sind verzogen.	3.250		1

lfd Nr.	Verein/Verband	Maßnahme	Gesamtkosten €	Zuschuss beantragt €	Bemerkung	Empfehlung Sportamt €	Beschluss Deputation €	Priorität
5	Miniatur-Golf-Verein Bremen e.V.	Baumfällarbeiten	4.255	2.128	Herstellung der Verkehrssicherheit auf der Anlage	2.128		1
6	TuS Huchting von 1904 e.V.	Fachgerechte Entsorgung von kontaminiertem Boden auf der Bezirkssportanlage Huchting	30.000	30.000	Der Boden, auf dem die neue Sporthalle entstehen soll, enthält erhöhte Zinkwerte. Der Boden muss vor Fertigstellung entsorgt werden.	15.000		1
7	TC Schloßpark Sebaldsbrück e.V.	Unterwasserpumpe	3.389	1.695	Ersatz für defekte Unterwasserpumpe der Tennisplatzbewässerung	1.695		1
8	DLRG Bezirk Bremen-Nord e.V.	Dachsanierung der Bezirks-Hauptwache Am Rabenfeld	68.760	32.880	Dringende Dachsanierung, da sich die Bausubstanz bereits sehr verschlechtert hat. Bei Regenfällen dringt Wasser in das Gebäude. Schimmelbefall liegt schon vor.	32.880		1
9	Bremer Turnvereinigung v. 1877 e.V. (BTV 1877 e.V.)	Erweiterung der Beachvolleyball Anlage auf der Sportanlage Henschenbusch	12.261	6.131	Der Auftrag wurde bereits vor Antragstellung erteilt. Daher Vorschlag keine Förderung	0		2
10	Ober-Weser-Segelverein e.V.	Anschaffung von 4 Optimisten	5.475		Der Verein hat bereits eine Ablehnung erhalten, weil er die Optimisten bereits im Frühjahr, also weit vor Antragstellung angeschafft hat. Daher Vorschlag keine Förderung	0		2
11	Turnverein Bremen-Walle 1875 e.V. (TV Bremen Walle 1875 e.V.)	Planungskosten für den Bau einer Mehrzweckhalle auf der Sportanlage Panzenberg	32.000	16.000	Planungsauftrag für Mehrzweckhalle	0		2
12	Turnverein Bremen-Walle 1875 e.V. (TV Bremen Walle 1875 e.V.)	Erweiterung (und damit einhergehend notwendige Versetzung) der Beachvolleyball Anlage auf der Sportanlage Panzenberg	44.000	22.000		22.000		2

